



Mitwirkende

Die Abschlussklasse 2005 der

Abraxas Musical Akademie, München:

Désirée Breitenmoser, Ines Egger, Inci Emül,
Gina Hudson, Barbara Obermeier, Sonja Perk,
Bea Rohner, Stella Rothuisen, Jenny Schlenker,
Robert Schmelcher, Christian Sollberger,
Rolf Sommer und Nadia Tamborrini

Einstudierung Sologesang:

Fredericka Johns, Beela Müller, Katja Kessler,
Mitchell Woodard und Haig Hartmann

Chorleitung:

Janet Friedman

Step-Choreografie:

Michael Kitzedler

Begleitung am Flügel:

Stellario Fagone und Holger Jung

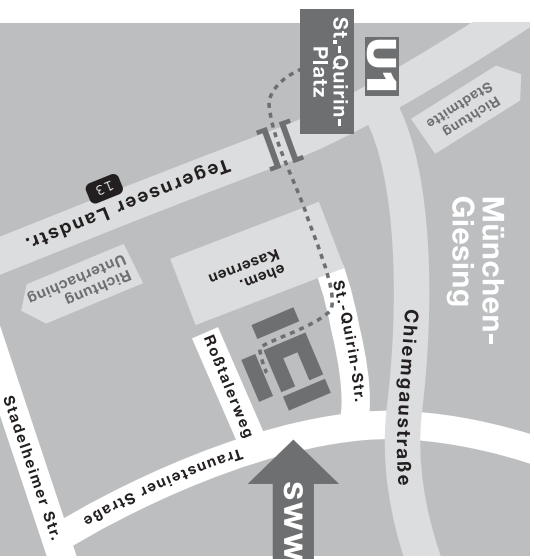
WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 6 93 46-0 • Fax (089) 6 93 46-399
www.sww-muenchen.de

So finden Sie zu uns:



Autoanfahrt nur über die Traunsteiner Straße möglich.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Vorschau auf den nächsten Termin:

Freitag, 25. Februar 2005, 19.00 Uhr
Theater-Abend: Kriminaltango

WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

Musical-Abend

mit der Abschlussklasse der
**Abraxas Musical Akademie,
München**

Der Erlös des Abends geht an das
Flutopfer-Projekt der Unicef München

**Donnerstag, 20. Januar 2005
19.00 Uhr**

Casino der WERKSTATT MANUFAKTUR
Roßtalerweg 2 (U 1, St.-Quirin-Platz)
Unkostenbeitrag/Eintritt 5 Euro

Mit Ihrer Sitzplatzreservierung
erleichtern Sie unsere Planung:
Telefon 089/6 93 46-0

WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



Musical – Tradition und Trends

Musical ist die Kurzform für eine Gattung des Musiktheaters, die im anglo-amerikanischen Raum noch präziser nach *Musical Comedy* und *Musical Play* unterschieden wird. *Comedy* lenkt die Zuschauer eher von Alltagsproblemen ab, bei *Play* stehen existentielle Daseinsnöte



im Mittelpunkt. Dieses typisch amerikanische Produkt hat dennoch eindeutige europäische Wurzeln: Bereits die englische Balladenoper vereinigte im 18. Jahrhundert erfolgreich Volkstümlichkeit, Gesellschaftskritik und Evergreens. Von der deutsch-österreichischen Operette des 19. Jahrhunderts übernahm das Musical die weit entwickelte formale Struktur. Und die Broadway-Produzenten haben sich von den großen Pariser Ausstattungss-Revuen anregen lassen. Von Anfang an war das Streben nach kommerziellem Erfolg eine wichtige Stimulanz für die Entwicklung dieser Mischgattung aus Tanz, Schauspiel und Gesang.

Den jeweiligen Zeitrends gegenüber aufgeschlossen und sehr wandlungsfähig, legt das Musical Wert auf Alltagsnähe, Umgangssprache



und eine schlüssige Handlung. Zunehmend treten Lichteffekte und eine sparsame Andeutung der Kulissen an die Stelle opulenter Bühnenbilder.

Die Abraxas-Künstlerinnen und -künstler präsentieren an diesem Abend Balladen und so genannte „Up-tempo“ aus zumeist modernen Musicals, die im Vergleich zu den klassischen Werken des Fachs (wie z. B. „My Fair Lady“ oder „Kiss Me, Kate!“) eine neuere Gesangstechnik erfordern und damit dem Pop-Genre sehr nahe kommen.



Viele heutige Musical-Produzenten verlangen deshalb, dass bei einem Casting ein Pop-Song vorgetragen wird. Die Abraxas-Musical-Akademie passt sich diesem Trend an und achtet darauf, dass ihre Schülerinnen und Schüler



Lieder aus dem Pop-Bereich in ihr Repertoire aufnehmen. Daher wird auch der eine oder andere Pop-Song im Konzertprogramm zu hören sein.

Für weitere Abwechslung sorgen Duette, Chorlieder und eine Step-Enlage. Die diesjährige Abschlussklasse besteht aus dreizehn Schülerinnen und Schülern (von anfänglich dreißig!), die Ende Mai 2005 mit dem Broadway-Musical „Wor-king“ ihre Diplomarbeit im Vollmarhaus-Theater in München präsentieren werden.



WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

